



Beschlussvorlage 2015/097	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 30, Baureferat
	Verfasser(in)	Baureferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	16.04.2015	öffentlich

**Errichtung eines P+M-Platzes (Mitfahrerparkplatz) an der A 8 in Derching
- Sachstandsbericht -**

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt Planung (und Errichtung) des P+M-Platzes an der A 8 in Derching weiter voranzutreiben.
Zielsetzung ist dabei eine Finanzierung durch den Bund.
3. Folgende Punkte sind bei der weiteren Planung zu berücksichtigen:

-
-
-

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

In der Stadtratssitzung am 20.11.2014 wurde der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion auf „Errichtung eines Mitfahrerparkplatzes an der A 8“ behandelt, folgender Beschluss wurde gefasst:

„Der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion Friedberg vom 5.11.2014 auf Errichtung eines Mitfahrerparkplatzes an der A8 ist von der Verwaltung zu prüfen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.“

Nach einer ersten Vorabstimmung mit dem Staatlichen Bauamt im Dezember 2014 fand im Januar 2015 eine Besprechung innerhalb der Verwaltung statt; anschließend wurde von der Tiefbauabteilung eine Skizze eines möglichen Parkplatzes als weitere Diskussionsgrundlage gefertigt.

Auf der Grundlage dieser Skizze erfolgte im März 2015 eine weitere Vorabstimmung mit der Unteren Immissionsschutzbehörde am Landratsamt; darüber hinaus wurden Ende März / Anfang April 2015 zwei Gespräche mit der Regierung von Schwaben bzw. dem Staatlichen Bauamt Augsburg geführt.

Demnach stellt sich die Situation wie folgt dar:

- Im Bereich des GewG Friedberg Park parken schon jetzt täglich ca. 70 Pkw regelmäßig auf bzw. entlang der Straßen – Tendenz steigend.
- Gemäß Einschätzung der Unteren Immissionsschutzbehörde würde ein öffentlich gewidmeter Parkplatz dieser Größenordnung auch bei Tag- und Nachtbetrieb die Richtwerte der 16. BImSchV nicht überschreiten.
Trotzdem wäre im Rahmen der weiteren Projektbearbeitung natürlich ein Schallgutachten einzuholen; insbesondere dann, wenn auch eine Fernbushaltestelle vorgesehen würde.
- Auch mit weiteren Fachbehörden bedarf es noch einer Abstimmung (Naturschutz: Maß der Eingrünung,...; Wasserwirtschaftsamt: Versickerung,...).
- Eine Förderung aus GVFG-Mitteln (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) ist möglich; der aktuelle Fördersatz liegt bei 50 %.
- Alternativ ist eine Finanzierung durch den Bund möglich; in diesem Fall müsste die Stadt nur die Planungskosten sowie die weitere Organisation (Bauabwicklung) übernehmen; die entsprechenden Investitionen (einschl. Grunderwerb) würde der Bund tragen.

Da die Finanzierung durch den Bund aus finanziellen Gesichtspunkten als die attraktivere Variante erscheint, wurde dieser Punkt bereits mit dem Staatlichen Bauamt Augsburg vorbesprochen.

Dabei ergab sich folgendes:

- Die grundsätzlichen Anforderungen an einen P+M-Platz in Derching (Notwendigkeit, Lage im Netz, bauliche Gestaltung,...) können auf dem vorgeschlagenen Grundstück eingehalten werden.
- Eine Fernbushaltestelle ist keine zwingende Voraussetzung, sollte aber vorgesehen werden (zumindest Durchfahrtsmöglichkeit).



- Auf dem städtischen Grundstück Flur-Nr. 310, Gemarkung Derching, mit einer Größe von ca. 7.700 m² könnten gemäß der Skizze der Verwaltung maximal ca. 200 Stellplätze untergebracht werden (→ Anlage). Auch aus betrieblichen Aspekten sollten jedoch max. ca. 150 Stellplätze hergestellt werden.
Eine Herstellung in Bauabschnitten wäre möglich.
- Bei asphaltierten Fahrbahnen und wassergebundenen Stellflächen wäre als grobe Kostenannahme von ca. 400.000 € auszugehen.
- Der Bund kann für einen P+M-Platz keine Grundstücke zu Baulandpreisen erwerben. In diesem Fall sind jedoch Zuschläge zu den Preisen für landwirtschaftliche Flächen möglich.
- Die Stadt Friedberg müsste zumindest zunächst bzw. bis auf weiteres den Unterhalt des Parkplatzes übernehmen.
- „Zusatzausstattungen“ wie Beleuchtung, Notrufsäule, E-Tankstelle usw. werden nicht vom Bund finanziert.
- Eine Mitbenutzung durch Lkw ist auszuschließen (Beschilderung).

Sollte der Stadtrat nach der heutigen Sitzung eine Finanzierung durch den Bund in Betracht ziehen, würde das weitere Vorgehen wie folgt aussehen:

- Detaillierte Klärung der baurechtlichen Voraussetzungen durch die Verwaltung.
- Vorbereitung einer vertraglichen Vereinbarung mit dem Staatlichen Bauamt Augsburg und Beschluss durch den Stadtrat
- Beschluss über außerplanmäßige Mittel für die erforderlichen Planungen erforderlich!
- Anschließend Beauftragung der Planungsbüros (Straßenbau, Eingrünung, Immissionsschutz,...)
- Abschluss der wesentlichen Planungen im Jahr 2015
- Ausschreibung und Bau im Jahr 2016

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Gesamtkosten:	€	hierauf objektbezogene Einnahmen	€
		Rest-Eigenfinanzierung	€
Haushaltsmittel			
<input type="checkbox"/> Mittel vorhanden	<input type="checkbox"/> Verw.HH HHSt.:		€
	<input type="checkbox"/> Verm.HH HHSt.:		€
<input checked="" type="checkbox"/> keine Mittel vorhanden oder nur teilweise vorhanden	<input type="checkbox"/> überplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich	in Höhe von:	€
		Deckungsmittel:	€

Anlagen:

Skizze eines P+M-Platzes als Diskussionsgrundlage – M 1 : 500